

# Klinisch-geronto-psychologische Intervention im Seniorenheim –

Psychologische Therapie und Konsiliar-Liaison-Tätigkeit: Konzepte und Ergebnisse

Clinical gero-psychological interventions in old people residents' homes:

Psychological therapy and consultation-liaison-interventions: Concepts and evaluation

Anton-Rupert Laireiter, Urs Baumann, Ralph Lenzenweger, Randolph Messer,  
Claudia Thiele-Sauer, Ursula Mitmansgruber & Helene Crombach

## Zusammenfassung

*In der vorliegenden Arbeit wird über zwei Projekte berichtet, die von den Autoren zur gerontopsychologischen Intervention bei alten Menschen im Seniorenheim durchgeführt worden sind bzw. werden: Projekt geronto-psychologische Behandlung/Psychotherapie und Projekt Konsiliar-Liaison-Dienst zur gerontopsychologischen Basisversorgung. Für beide Projekte werden Aufgaben und Ziele, sowie Konzepte und die angewandte Methodik dargestellt; ebenso werden zwei Evaluationsstudien berichtet. Die Ergebnisse sind sehr viel versprechend, zeigen sie doch durchwegs sehr positive Effekte und belegen, dass sowohl gerontopsychologische Interventionen/Psychotherapie wie auch Konsiliar-Liaison-Ansätze im Seniorenheim, auch bei sehr alten Menschen, mit deutlichen Erfolgen gekennzeichnet sind.*

## Abstract

*The present paper is a report about two projects on geronto-psychological intervention. One deals with geronto-psychological treatment/psychotherapy, the other one is related to a consultation-liaison-approach to assure basic provision of psychological care for old people in senior residence homes. The geronto-psychological treatment approach is based on a cognitive-behavioural treatment-conception and is goal- and problem-oriented. Interventions are tailor-made to the needs and conditions of the concrete patient in the senior residency. The consultation-liaison-project primarily is concerned with assessment and intervention at the levels of the residents and the nursing professionals. Goals, aims, conceptions and methods of both projects are reported in this paper as well as the results of two studies to evaluate the processes and outcomes of the interventions. The results of these studies are very promising, because both interventions were successful documenting that psychological interventions in old age are very important for helping people to deal with their problems, disorders and diseases.*

## 1. Einleitung

In den letzten Jahrzehnten kam es zu einem steten Anstieg der Lebenserwartung und damit verbunden zu einer Zunahme der Bevölkerung in höherem Alter. Die Zunahme der Lebenserwartung hat eine Zunahme des Bedarfes an klinisch-psychologischen, gesundheitspsychologischen und psychotherapeutischen Interventionen zur Förderung der Gesundheit, Prävention und Behandlung psychischer Störungen in dieser Altersgruppe zur Folge. Die Versorgungssituation für ältere Menschen in diesem Bereich ist insgesamt betrachtet jedoch noch unzureichend (Linden, 2002; Soeder, 2002; Zank, 2004). Dem steht eine zunehmende Anzahl an Studien gegenüber (Überblicke bei Buijssen & Hirsch, 1997; Lenzenweger, 2005; Maercker, 2003; Stuhlmann, 2004), die zeigen, dass derartige Interventionen allgemein wie auch bezogen auf altersbedingte psychische und somatische Störungen und Krankheiten effektiv und effizient sind (Maercker, 2002). Es ist daher nötig, entsprechende Interventionen zu entwickeln und zu evaluieren. Die vorliegende Arbeit ist diesem Anliegen gewidmet und berichtet über zwei sich ergänzende Ansätze. Der eine beinhaltet eine eher klassische Herangehensweise der Behandlung psychischer Probleme und Störungen – Psychotherapie bzw. klinisch-psychologische Behandlung (vgl. Perrez & Baumann, 2005). Der andere – ein Konsiliar-Liaison-Ansatz – resultiert als eine Konsequenz aus den Erfahrungen des ersten Ansatzes, nämlich psychische Probleme und Auffälligkeiten möglichst nahe an ihrem Auftreten zu „behandeln“. Zusätzlich sollen auch diejenigen Personen im Sinne eines Mediatorenansatzes integriert und geschult werden, die bei alten Menschen täglich Pflege leisten, das Pflegepersonal in Seniorenheimen.

## 2. Ansatz zur klinisch-gerontopsychologischen Behandlung/Psychotherapie im Seniorenheim

Heute ist man übereinstimmend der Meinung, dass psychologische Therapie bis in das hohe Alter möglich ist und gerade in dem als „golden age“ bezeichneten jungen Alter (60 bis 75 Jahre) (Baltes & Baltes, 1990) noch sehr erfolgreich sein kann (Maercker, 2003; Marschner & Heuft, 1994; Radebold, 1994). Auch weiß man heute auf Grund von empirischen Befunden dass psychologische Interventionen und